

LESERMEINUNGEN

Schwarzwäldertorte oder sichere AHV?

Soll der Titel des gestrigen Volksblatt-Artikels von Peter Kindle suggerieren, dass im Falle eines Zustandekommens des Referendums die AHV gefährdet wäre? Oder dass mit dem Verzicht auf 5 Franken die AHV auf Jahre gesichert ist? Werden hier nicht Äpfel mit Birnen vermischt? Weiter unten werde ich mit den Worten «zitiert»: «Fünf Franken Mehrbelastung sind nicht tragbar.» Unsere Beweggründe für die Ergriffung des Referendums sowie für die Vorwürfe des Sozialabbaus sind und bleiben ganz andere.

Im Folgenden nur die wichtigsten Punkte:

1. Nicht 5 Franken sind untragbar, sondern das Vorgaukeln von 5 Franken, einer Schwarzwäldertorte oder eines Päckchens Zigaretten ist untragbar. Ohne die Prämienreduktion beliefe sich die Mehrbelastung heute auf 25 bis 45 Franken monatlich! Mit dem Referendum möchten wir die Regierung dazu auffordern, ihre Vorgehensweise noch einmal zu überdenken und eine Lösung für 2005 anzustreben, die einerseits Kosten einspart und andererseits sozialverträglich ist. Mit der ersatzlosen Abschaffung des Landesbeitrags durch die Streichung des entsprechenden Gesetzesartikels gibt es keine Handhabe mehr, zukünftige Prämienhöhungen sozialverträglich abzufedern, wie die jährlichen Prämienhöhungen der Krankenkassen verdeutlichen. Die propagierte Sozialverträglichkeit kann somit nur von kurzer Dauer sein.

2. Auch wir begrüßten grundsätzlich die Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) zur Eindämmung der Gesundheitskosten. Wir gehen jedoch nicht mit Regierungsrat Frick einig, dass die heute im Hausarztssystem Versicherten durch das neue KVG nicht benachteiligt werden, denn sie müssen jährliche Mehrkosten zwischen 100 Franken (kein einziger Arztbesuch pro Jahr) und 500 Franken (häufige Arztbesuche) hinnehmen (nachzurechnen in der KVG-Broschüre der Regierung auf S. 14).

3. Durch das Winterthur-Modell werden die Renten der in privaten Pensionskassen Versicherten bis zu 30 % gekürzt, da die Liecht. Gesetzgebung im Gegensatz zur Schweizerischen keinen Schutz der unteren und mittleren Lohnklassen kennt.

Das ist Sozialabbau!

Mit dem Referendum möchten wir dem Gesetzgeber Hand bieten, zukunftsfähige sozial- und wirtschaftspolitische Lösungen zur nachhaltigen Sicherung des sozialen Friedens zu finden. Durch Ihre Unterschrift unterstützen Sie uns, diesem Ziel näher zu kommen.

Liecht. Arbeitnehmer/-innenverband
Sigi Langenbahn Präsident

Dank der Harmoniemusik an die Bevölkerung

Für uns Balzner Musikantinnen und Musikanten neigt sich ein sehr schönes Vereinsjahr dem Ende zu. Den grossen musikalischen Schlusspunkt bildete wie immer unser Herbstkonzert, das wir heuer erstmals zweimal aufführen konnten. Die vielen Zuhörer, die dieses Angebot genutzt und schon am Freitagabend, den 14. November unser Konzert besucht haben, und ein bis auf den letzten Platz besetzter Saal am Sonntag, den 16. November haben diese beiden Konzerte zum Highlight des Jahres für uns gemacht. Auch im kommenden Jahr wird das Publikum deshalb die Wahl zwischen der Aufführung am Freitag, den 12. November 2004 um 20.15 Uhr und dem traditionellen Konzerttermin am Kelbesonntag, den 14. November 2004 um 17 Uhr im Gemeindegarten Balzers haben.

Besonders gefreut hat uns in diesem Jahr wiederum die grosse Unterstützung durch die Bevölkerung von Balzers, die wir zuletzt bei unserem Passivinzug im November erfahren durften. Für die vielen Beiträge und für das uns entgegengebrachte Wohlwollen möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Freunden und Gönnern herzlich bedanken.

Harmoniemusik Balzers

«Euterpe» wird Schule

Projektsieger Primarschulneubau Eschen steht fest

ESCHEN – Nach einem bewilligten Verpflichtungskredit von CHF 30 Mio. für einen Um- und Erweiterungsbau der Primarschule Eschen wurde ein zweistufiger Architekturwettbewerb ausgeschrieben. 88 Projekte wurden eingereicht, davon erreichten 17 die 2. Wettbewerbsstufe. Jetzt stehen die Projektsieger fest.

Die heutige Primarschule an der Simgasse in Eschen wurde im Jahre 1956 als Realschule des Landes ihrer Zweckbestimmung übergeben und 1973 mit einem provisorischen Klassentrakt erweitert. 1974 konnte die Gemeinde Eschen die Schulanlage vom Land Liechtenstein erwerben. Seit 1981 dient sie als Primarschule und beherbergt heute ca. 200 Schulkinder.

Bewilligter Verpflichtungskredit von CHF 30 Mio.

Die bestehenden Räumlichkeiten sind aus bautechnischer Sicht sanierungsbedürftig und können im Raumangebot den zeitgemässen Erfordernissen einer Primarschule nicht mehr genügen. Zudem wird in den nächsten Jahren mit markant höheren Schülerzahlen gerechnet.

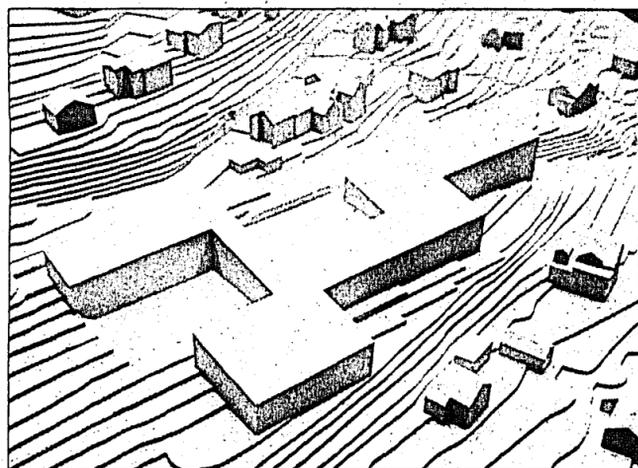
Am 27./29. September 2002 wurde in einer Gemeindeabstimmung der Verpflichtungskredit für die Um- und Erweiterungsbauten der



Das Preisgericht des Architekturwettbewerbs der Primarschule Eschen: Vorne von links: Siegfried Risch, Stefanie von Grünigen, Marlies Amann, Gregor Ott, Regina Hassler. Mitte von links Hubert Ospelt, Gundula Zach, Marion Risch, Andreas Imhof, Thomas Keller, Patrick Matt. Hinten von links Kurt Germer, Daniel Oehry, Marcel Foser.

Gemeinderat eingehend über den Ablauf des Wettbewerbs. Die ersten fünf rangierten Projekte der 2. Stufe wurden von der Fachjury präsentiert. Anschliessend bestätigte der Gemeinderat die vom Preisgericht vorgeschlagenen Projekte. Die ersten sechs rangierten Projekte heissen:

1. Rang: Projekt Nr. 64 «Euterpe»: Werner Binotto, Diego Gähler, dipl. Architekten HBK/BSA, CH-9000 St. Gallen.



Das Modell zeigt das Siegerprojekt «Euterpe» vom Architekturbüro Werner Binotto, Diego Gähler, St. Gallen.

Primarschule Eschen im Umfang von CHF 30 Mio. für Anlagekosten inklusive Reserven von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigt.

Zweistufiger Architekturwettbewerb nach SIA Norm 142

Die Durchführung eines zweistufigen Architekturwettbewerbs nach SIA Norm 142 brachte im August 2003 erste Ergebnisse. Die Ideenvielfalt der 88 eingereichten Projekte begeisterte die Fachjury und machte die Auswahl der Projekte für die 2. Wettbewerbsstufe nicht einfach. In drei Beurteilungsrundgängen wurden 17 Projekte für die 2. Wettbewerbsstufe ausgewählt. Das ganze Verfahren blieb bis zum Abschluss der 2. Wettbewerbsstufe am 16. Dezember 2003 anonym. Dies bedeutet, dass während dem ganzen Wettbewerbsverfahren keinem Mitglied der Jury die Verfasser der Projekte bekannt waren.

Öffnung der Verfassercoverts

Im Rahmen einer ausserordentlichen Gemeinderatsitzung, unter Anwesenheit des Preisgerichts, wurden die Verfassercoverts geöffnet. Erstmals sind nun die Verfasser der eingereichten Projekte für alle Beteiligten bekannt. Die Jury informierte anschliessend den

5. Rang: Projekt Nr. 80 Vier-Plus Architektengruppe 4, CH-6005 Luzern.

6. Rang: Projekt Nr. 05 Krokofant Enzmann + Fischer AG, Architekt/innen, BSA/SIA, CH-8003 Zürich.

Sämtliche 17 Projekte der 2. Wettbewerbsstufe favorisierten einen kompletten Neubau der gesamten Schulanlage.

Zusammenstellung Preisgericht

Sachpreisrichterinnen/Sachpreisrichter: Gregor Ott, Gemeindevorsteher, Eschen, Vorsitz Preisgericht Kurt Germer, Vizevorsteher, Eschen, Marlies Amann, Gemeinderätin und Schulratspräsidentin, Eschen, Daniel Oehry, Gemeinderat, Eschen.

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Marion Risch, dipl. Arch. ETH, Vaduz, Vertretung Hochbauamt; Gundula Zach, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Andreas Imhof, dipl. Arch. FH/SIA, Kreuzlingen; Thomas Keller, dipl. Arch. ETH/SIA, Vaduz, Patrick Matt, dipl. Arch. ETH, Mauren; Hubert Ospelt, dipl. Arch. ETH/SIA, Vaduz, Wettbewerbsbegleitung.

Ersatzpreisrichter

Siegfried Risch, dipl. Arch. FH, Eschen, Leiter Bauwesen Gemeinde Eschen.

Beratende ohne Stimmrecht

Marcel Foser, dipl. Baumanager

FH, Eschen, Leiter Hochbau Gemeinde Eschen. Regina Hassler, Eschen, Vertretung Lehrerschaft, Stefanie von Grünigen, Eschen, Vertretung Elternvereinigung.

Zusammenfassung des Siegerprojekts

Das Siegerprojekt «Euterpe» überzeugte die Jury durch die städtebauliche Wirkung, die äussere und innere Erschliessung und seine ausgezeichneten Entwicklungsmöglichkeiten. Das Gebäude ist klar strukturiert und in seinen Einzelbereichen detailliert ausgearbeitet. Dieses Konzept garantiert einen zeitgemässen Schulbetrieb und fügt sich gut in die dörfliche Struktur ein.

Ausstellung aller Modelle und Pläne beider Wettbewerbsstufen

Alle 88 Modelle und Pläne der eingereichten Projekte sind für die Bevölkerung an folgenden Tagen im Mehrzweckgebäude der Gemeinde Eschen (gegenüber der Thyssen Krupp AG) ausgestellt:

1. Wettbewerbsstufe mit 71 Teilnehmer in den Räumen der ehemaligen Kunstschule

2. Wettbewerbsstufe mit 17 Teilnehmer im Mehrzweckraum der Gemeinde

Ausstellungsdaten: 18. bis 30. Dezember (ausgenommen 24./25./26.12.2003). Freie Besichtigung jeweils von 14 bis 17 Uhr. Während der Öffnungszeiten ist immer eine Person der Fachjury anwesend. Eine offizielle Führung findet am Freitag, 19. Dezember von 16 bis 17 Uhr statt.

ANZEIGE

VOLKSLAPTOP

CHF 1599.-

Fujitsu Siemens Amilo L 6820

15" TFT XGA, 2.4 GHz Celeron, 256 MB RAM, 40 GB Festplatte, DVD/CDRW Combo Laufwerk, Data/Fax Modem 56K, Firewire und USB Anschlüsse, Windows XP Home, 1 Jahr Garantie



www.bueromarxer.com



Im Alten Riet 33, 9494 Schaan
Telefon +423 232 0170

